

Prix St-Georges, 2017 (auch Junge Reiter – Mannschaftswertung) Mindestalter des Pferdes: 7 Jahre

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 Minuten, 50 Sekunden (Nur zur Orientierung)

Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität von Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C M-X-K K K-A-F	Rechte Hand. Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
3.	F-B	Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.	
4.	B	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der Volte.	
5.	B-G G C	Nach links traversieren. Geradeaus. Linke Hand.				2	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
6.	H-X-F F	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.	
7.	 F-A-K	Die Übergänge vom versammelten Trab zum starken Trab und vom starken Trab zum versammelten Trab bei H und F. Versammelter Trab.					Taktsicherheit, Bewegungsfluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung, Versammlung.	
8.	K-E	Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.	
9.	E	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der Volte.	
10.	E-G G	Nach rechts traversieren. Geradeaus.				2	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
11.	Vor C C H Zwischen G und M	(Versammelter Schritt) (Linke Hand) (Links um) Halbe Pirouette links.					Takt, Fleiß, Versammlung, Größe, Stellung und Biegung in der Schrittspirouette. Vorwärtstendenz, Beibehaltung des klaren Viertakts.	
12.	Zwischen G und H G-M	Halbe Pirouette rechts. (Versammelter Schritt)					Takt, Fleiß, Versammlung, Größe, Stellung und Biegung in der Schrittspirouette. Vorwärtstendenz, Beibehaltung des klaren Viertakts.	
13.		Der versammelte Schritt C-H-G-(M)-G-(H)-G-M.				2	Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Verringerung des Raumgriffs, Erhabenheit, Selbsthaltung. Der Übergang zum Schritt.	
14.	M-R-X-V(K)	Im starken Schritt durch die Bahn wechseln.				2	Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen.	
15.	Vor K K K-A-F	Versammelter Schritt. Im versammelten Tempo links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Genauere Ausführung und geschmeidiger Übergang. Qualität des Galopps.	
16.	F-X X	Nach links traversieren. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität des Galopps. Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.	

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
17.	X-M M M-C-H	Nach rechts traversieren. Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps. Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.	
18.	H-X Zwischen H und X	Auf die Wechsellinie abwenden. Halbe Pirouette links.				2	Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3 bis 4). Qualität des Galopps vor und nach der halben Pirouette.	
19.	H-C C	Außengalopp. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität und Versammlung des Außengalopps. Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz und Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.	
20.	M-X Zwischen M und X	Auf die Wechsellinie abwenden. Halbe Pirouette rechts.				2	Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3 bis 4). Qualität des Galopps vor und nach der halben Pirouette.	
21.	M-C C	Außengalopp. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität und Versammlung des Außengalopps. Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz und Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.	
22.	H-X-F F-A-K	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 4 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
23.	K-X-M M-C-H	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 3 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
24.	H-X-F	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln.					Qualität des Galopps, Schwungentfaltung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung.	
25.	F F-A	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des fliegenden Galoppwechsels auf der Diagonalen. Genauer und geschmeidiger Übergang, Versammlung.	
26.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Anlehnung und Genick.					Qualität von Grundgangarten, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

27. Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
28. Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
29. Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
30. Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	
Wertnotensumme:				

Bemerkungen

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte
 das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss

Internationale LP bei CDI: Abzüge und Strafpunkte:

Abzüge für Verreiten gemäß Art. 430.6.1:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Prozentpunkte
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss
 Abzüge für sonstige Vorkommnisse gem. Art. 430.6.2:
 2 Punkte pro Vorkommnis

Gesamtsumme: _____
 Gesamtsumme in %: _____

Zu erreichende Punktsomme: 380 = 100%

Unterschrift des Richters



Internationale Dressuraufgabe der FEI für Junge Reiter – Einzelwertung, 2017

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 ¼ Minuten (Nur zur Orientierung) Mindestalter des Pferdes: 7 Jahre

Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
2.	C H-E E	Linke Hand. Schulterherein. Links um.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.	
3.	B B-F	Rechte Hand. Schulterherein.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.	
4.	A D-B	Auf die Mittellinie abwenden. Nach rechts traversieren.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
5.	B	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der Volte.	
6.	B-H H H-C	Im Mitteltrab durch die halbe Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
7.	C	Halten. Unbeweglichkeit. 5 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo antraben.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, Bewegungsfluss, Geraderichtung. Genauigkeit der Anzahl der diagonalen Tritte.	
8.	M-X-K K	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.	
9.	K-A	Die Übergänge vom versammelten Trab zum starken Trab und vom starken Trab zum versammelten Trab bei M und K. Versammelter Trab.					Taktsicherheit, Bewegungsfluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung, Versammlung.	
10.	A D-E	Auf die Mittellinie abwenden. Nach links traversieren.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
11.	E	Volte (8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der Volte.	
12.	E-M M M-C	Im Mitteltrab durch die halbe Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
13.	C C-H	Mittelschritt. Mittelschritt.					Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, angemessener Raumgriff bei entsprechender Halsdehnung, Schulterfreiheit. Übergang zum Schritt.	
14.	H-B	Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln.			2		Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen.	
15.	B B-P-L	Versammelter Schritt. Versammelter Schritt.					Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Verringerung des Raumgriffs, Erhabenheit, Selbsthaltung.	
16.	L L-V-K-A	Im versammelten Tempo links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Genauere Ausführung und Fluss des Übergangs. Qualität des Galopps.	

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
17.	A D-E E	Auf die Mittellinie abwenden. Nach links traversieren. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.	
18.	E-G G C	Nach rechts traversieren. Geradeaus. Rechte Hand.					Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss.	
19.	M-X-K K-A-F	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 4 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
20.	F-X X X-F	Auf die Wechsellinie abwenden. Halbe Pirouette links. Versammelter Galopp.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3 bis 4). Qualität des Galopps vor und nach der halben Pirouette.	
21.	F-A A	Außengalopp. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität und Versammlung des Außengalopps. Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.	
22.	K-X X X-K	Auf die Wechsellinie abwenden. Halbe Pirouette rechts. Versammelter Galopp.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3 bis 4). Qualität des Galopps vor und nach der halben Pirouette.	
23.	K-A A	Außengalopp. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität und Versammlung des Außengalopps. Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.	
24.	F-X-H H-C-M	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 3 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
25.	M-X-K	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln.					Qualität des Galopps, Schwungentfaltung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung.	
26.	K K-A	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des fliegenden Galoppwechsels auf der Diagonalen. Genauer und geschmeidiger Übergang, Versammlung.	
27.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität von Grundgangart, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

					Bemerkungen
28.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
29.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
30.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
31.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	

Wertnotensumme:

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte
das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte
das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss

Internationale LP bei CDI: Abzüge und Strafpunkte:

Abzüge für Verreiten gemäß Art. 430.6.1:
das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Prozentpunkte
das 2. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss
Abzüge für sonstige Vorkommnisse gem. Art. 430.6.2:
2 Punkte pro Vorkommnis

Gesamtsumme:

Gesamtsumme in %:

Zu erreichende Punktsomme: 380 = 100%

Unterschrift des Richters

Veranstaltungsort: Datum: Pfg.-Nr. Richter: Position: Programm-Nr.: Pferd: Reiter: Nation:

Technische Noten (Ausführung)				
Pflichtlektionen	Noten	Koeff.	Endnote	Bemerkungen
1. Versammelter Schritt (mind. 20 m)				
2. Starker Schritt (mind. 20 m)		2		
3. Schulterherein rechts (mind. 12 m) (Versammelter Trab)				
4. Schulterherein links (mind. 12 m) (Versammelter Trab)				
5. Traversale nach rechts (Versammelter Trab)		2		
6. Traversale nach links (Versammelter Trab)		2		
7. Starker Trab				
8. Traversale nach rechts* (Versammelter Galopp)				
9. Traversale nach links* (Versammelter Galopp)				
10. Starker Galopp				
11. Fliegende Galoppwechsel 4 Tempi (mind. 5 Folgen)				
12. Fliegende Galoppwechsel 3 Tempi (mind. 5 Folgen)				
13. Halbe Galopp-Pirouette rechts		2		
14. Halbe Galopp-Pirouette links		2		
15. Das Einreiten und das Halten zu Beginn und am Ende der Vorstellung				
Total für die technische Ausführung (max. 200)				
Abzüge: 1. Fehler 2 Punkte 2. Fehler 4 Punkte 3. Fehler Ausschluss Liste der Fehler siehe Annex im Regelwerk der FEI unter „Errors“.				
Gesamtpunktzahl für die technische Ausführung				

Zur Beachtung: Die Notengebung erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien zum Richten von FEI-Kürprüfungen

Noten für die künstlerische Gestaltung (International = 0,1 Dezimalstellen erlaubt, national = halbe Noten erlaubt)				
	Noten	Koeff.	Endnote	Bemerkungen
16. Takt, Schwungentwicklung und Elastizität		4		
17. Harmonie zwischen Reiter und Pferd		4		
18. Choreografie Einteilung des Vierecks, ideenreicher Inhalt		4		
19. Schwierigkeitsgrad Kalkuliertes Risiko		4		
20. Musik und Interpretation der Musik		4		
Total für die künstlerische Gestaltung (max. 200)				
Gesamtpunktzahl für die technische Ausführung			Punkte	
Gesamtnote für die technische Ausführung in % (Gesamtpunktzahl dividiert durch 2)			%	
Gesamtpunktzahl für die künstlerische Gestaltung			Punkte	
Gesamtnote für die künstlerische Gestaltung in % (Gesamtpunktzahl dividiert durch 2) Abzüge für Zeitfehler: Bei mehr als 5 Minuten Dauer oder weniger als 4,30 Minuten Dauer werden 0,5% von der Gesamtpunktzahl der künstlerischen Gesamtnote abgezogen.			%	
Endergebnis in % (Technische und künstlerische Note in % dividiert durch 2)			%	
International: Im Falle von Punktgleichheit im Endresultat gewinnt der Teilnehmer mit dem höheren Resultat für die künstlerische Gestaltung.				

* Galopptraversalen mit mehreren Richtungswechseln erlaubt!

Ziffern 16 bis 20 International = 0,1 Dezimalstellen erlaubt
National = halbe Noten erlaubt

Unterschrift des Richters